Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 34).

№ 34. Danzig, den 27. August 1887.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3326 Der am 29. März cr. aus dem Zuchthause zu Graudenz entlassene Strafgefangene, Schäfer Stanislaus Murawski zu Mocker, gegen welchen der Herr Regierungs-Präsident in Marienwerder auf Grund des § 38 des Reichsstrafgesetzbuches die Stellung unter Polizeiaufsicht auf drei Jahre verfügt hat, hat die genannte Ortschaft heimlich ohne Abmeldung verlassen und ist der bisherige Aufenthaltsort desselben trotz der angestellten Ermittelungen unbekannt geblieben.

Die Ortspolizeibehörden und Herren Gendarme werden ergebenst ersucht, in ihren betr. Bezirken nach dem zeitigen Aufenthaltsorte des p. Murawski Nachforschungen anzustellen und mir ev. von seinem Aufenthalt unverzüglich gefälligst Nachricht zu geben.

Murawski ist am 8. Mai 1842 zu Rubinkowo hiesigen Kreises geboren.

Thorn, den 26. Juli 1887.
Der Landrath.

3327 Durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 10., bestätigt am 16. August cr., sind

1. der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassene Handwerker der Handwerker-Abtheilung der 1. Werft-Division Gustav Bentlin, geboren am 14. August 1861 zu Grubenkampe Kreis Elbing Westpr., vom 1. Bataillon (Danzig) 8. Ostpr. Landwehr-Regiments Nr. 45, und
2. der zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassene Füsilier der 10. Kompagnie 8. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 61, Jacob Samaschke, geboren am 18. November 1860 zu Gr. Malsau Kreis Pr. Stargard, vom 1. Bataillon (Graudenz) 4. Ostpr. Landwehr-Regiments Nr. 5,

in contumaciam für fahnenflüchtig (Deserteure) erklärt und zu einer Geldstrafe von je Dreihundert (300) Mark verurtheilt.

Danzig, den 18. August 1887.
Königliches Gericht der 2. Division.

3328 Die aus dem Zuchthause zu Fordon entlassene Strafgefangene Margarethe Pietryga soll unter Polizeiaufsicht gestellt werden und ist deren zeitiger Aufenthalt unbekannt.

Alle Polizeibehörden und Gendarme werden deshalb dienstergebenst ersucht, den Aufenthalt der p. Pietryga zu ermitteln und mir mitzutheilen.

Kokotzko, den 13. August 1887.
Der Amts-Vorsteher.

3329 Der Füsilier, Knecht August Steinke, geboren am 25. April 1863 zu Bürgerdorf, Kreis Rössel, entzieht sich seit längerer Zeit der militairischen Kontrole und sind die nach ihm angestellten Recherchen erfolglos geblieben.

Sämmtliche Polizeibehörden und Herren Gendarme werden demnach ergebenst ersucht, auf p. Steinke zu vigiliren und im Ermittelungsfalle ihn zur sofortigen Anmeldung beim nächsten Bezirksfeldwebel anhalten, sowie auch vom Geschehenen schleunige Mittheilung hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 18. August 1887.
Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

3330 Der Musketier, Knecht Adam Rosteck, geboren am 20. Februar 1859 zu Nikolaiken, Kreis Lyck, entzieht sich seit dem 7. März cr. der militairischen Controlle und sind die nach ihm angestellten Recherchen erfolglos geblieben.

Sämmtliche Polizeibehörden und Herren Gendarme werden demnach ergebenst ersucht, auf p. Rosteck zu vigiliren und im Ermittelungsfalle ihn zur sofortigen Anmeldung beim nächsten Bezirks-Feldwebel anhalten, sowie auch vom Geschehenen schleunige Mittheilung hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 17. August 1887.
Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

Steckbriefe.

3331 Der Einwohner Johann Schulz, zuletzt in Poblotz bei Zezenow wohnhaft, welcher durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 15. Juni 1885 zu 7,50 Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu 4 Tagen Gefängniß oder Forstarbeit, 0,75 Mark Werthersatz und zu den Kosten des Verfahrens verurtheilt ist, hält sich verborgen. Die Geldstrafe konnte wegen Armuth nicht eingezogen werden.

Es wird ersucht, den p. Schulz im Betretungsfalle zu verhaften und an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten A. 6/85 Nachricht gelangen zu lassen.

Putzig, den 30. Juli 1887.
Königliches Amtsgericht 2.

3332 Von dem Arbeiter Carl Goltz aus Omulle, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Osterode Ostpr. vom 28. April 1887 erkannte Geldstrafe von 10 Mark beigetrieben werden.

Es wird ersucht, falls derselbe die Geldstrafe zu zahlen unvermögend ist, ihn zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, welches ersucht wird, die für den Fall der Nichteinziehung der Geldstrafe substituirte Haftstrafe von zwei Tagen zu vollstrecken. Aktenz. I. C. 29/1887.

Osterode Ostpr., den 27. Juli 1887.

Königliches Amtsgericht.

3333 Gegen den Arbeiter Johann Hasenpusch aus Heiligenbeil, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß, dessen Vorstand um schleunige Nachricht gebeten wird, abzuliefern. J. 1091/87 II.

Beschreibung: Alter: 40 Jahre, Statur: untersetzt, Haare: blond, blonder Kinn- und Backenbart, Augen: blau, Gesicht: rund, Gesichtsfarbe: gesund. Kleidung: grauer Zeuganzug, blaue Mütze, schlechte Stiefeln. In Begleitung des Hasenpusch befindet sich die 14 Jahr alte Augustine Machholz, welche von Hasenpusch entführt ist. Die Machholz hat eine große dicke Gestalt, ein starkes längliches Gesicht, blaue Augen und dünnes hellblondes Haar.

Graudenz, den 17. August 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3334 Gegen den Torfmeister Johann Pelke aus Laskowitz Kreis Rosenberg, geboren am 5. April 1825 zu Alt Christburg Kreis Mohrungen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Bedrohung mit einem Verbrechen verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 2007/87 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter: 62 Jahre, Größe: 5 Fuß 3 Zoll, Haare: grau melirt, Nase: groß, Gesicht: glatt rasirt. Besondere Kennzeichen: Der Zeigefinger an der linken Hand fehlt.

Elbing, den 16. August 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

3335 Gegen den Besitzersohn Leo von Wilkowski aus Sullnowko, 27 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Graudenz abzuliefern. J. 960/87 II.

Graudenz, den 13. August 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3336 Gegen den Schlosser Julius Bieber aus Danzig, zuletzt Drehergasse Nr. 16 I. wohnhaft, geboren in Königsberg am 17. Oktober 1867, evangelisch, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§ 223, 223 a. 74 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange Nr. 9 abzuliefern.

Danzig, den 13. August 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3337 Gegen den Halbmann Hermann Radtke, früher hier, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 25. Juli 1868 in Gültenboden, Kreis Elbing, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §. 298 Str.-G.-B. verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß zu Schießstange 9 abzuliefern. II. a. J. 998/87.)

Beschreibung: Augen braun, Haare hellblond. Besondere Kennzeichen: Pockennarben im Gesicht.

Danzig, den 13. August 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3338 Der Eigenthümer Michael Mettel aus Wonczen, welcher seinen Wohnort verlassen hat, ist durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Bütow vom 7. März 1887 wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten rechtskräftig verurtheilt worden. Es wird ersucht, vorstehende Strafe an den p. Mettel zu vollstrecken und vom Geschehenen hierher Nachricht zu geben. D. 22/87.

Bütow, den 16. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3339 Gegen den Arbeiter Johann Makowski aus Gr. Pacoltowo, geboren am 22. August 1866 zu Taborowisno Kreis Loebau Westpr., welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Benachrichtigung zu unsern Acten I. D. 83/87 ersucht wird.

Loebau, den 15. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3340 Gegen den Arbeiter Johann Bielecki I. aus Wenzkau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Schoeneck vom 25. Juli 1887 erkannte Gefängnißstrafe von vier Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern. Es wird bemerkt das p. Bielecki in der Danziger resp. Dirschauer Niederung Arbeit suchen soll.

Schoeneck, den 15. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3341 Gegen nachstehende Personen:

1. den Knecht Andreas Redlin aus Putzig, geboren zu Tupadel am 14. Dezember 1858,
2. den Fischer Anton August Kuchnowski aus Großendorf, geboren in Werblin am 2. April 1861,

welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Putzig Westpr. vom 30. Juni 1887 er-

kannte Geldstrafe von je 150 Mk. im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von je 30 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, wenn sie nicht nachweisen, die Geldstrafe von je 150 Mark bezahlt zu haben. E. 39/87.

Putzig, den 8. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3342 Gegen den ehemaligen Redakteur Gabriel Glass, zuletzt in Heilbronn, geboren den 8. April 1848 in Saarlouis, Dissident, ist durch vollstreckbares Urtheil der hiesigen Strafkammer vom 13. März 1886 auf eine Geldstrafe von 90 Mark eventl. 15 Tage Gefängniß erkannt. Der Rest dieser Strafe von 30 Mark hat nicht beigetrieben werden können. Es wird ergebenst ersucht, diese Reststrafe von 30 Mark von Glass beizutreiben bezw. die unterstellte Gefängnißstrafe von fünf Tagen an ihm zu vollstrecken bezw. von dem Aufenthalt desselben hierher zu den Akten M. 78/84 Nachricht zu geben.

Danzig, den 15. August 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3343 Gegen den Schuhmachergesellen Eduard Gallin aus Königsberg, zuletzt in Kunzendorf Kreis Marienburg aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Majestätsbeleidigung und Diebstahls verhängt. Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 2010/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 12. August 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

3344 Gegen den Arbeiter Vincent Lange aus Wenzkau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Schöneck vom 25. Juli 1887 erkannte Gefängnißzusatzstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern. Es wird bemerkt, daß der p. Lange in der Danziger resp. Dirschauer Niederung Arbeit suchen soll.

Schöneck, den 15. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3345 Gegen den Arbeiter Friedrich Lawetzki, auch Sawetzki genannt, aus Schatwalde, geboren daselbst den 3. Januar 1862, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 20. Januar 1887 erkannte Gefängnißstrafe von drei Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern.

Marienburg, den 12. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3346 Gegen die unverehelichte Kellnerin Johanna alias Laura Bogut von hier, geboren am 14. Juni 1868 zu Danzig, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 1756/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 19. August 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

3347 Gegen 1. den Matrosen, Kahnschiffer August Johann Koskowsky, geboren den 27. August 1856 zu Tolkemit und daselbst aufhaltsam, 2. den Matrosen, Kahnschiffer Andreas Jacob Klein, geboren den 18. September 1858 zu Tolkemit und daselbst zuletzt aufhaltsam, welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 12. Juli 1887 wegen unerlaubter Auswanderung erkannte Geldstrafe von je 50 Mk. (Fünfzig Mark) im Nichtbeitreibungsfalle eine Haftstrafe von je 10 (zehn) Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und falls nicht die sofortige Zahlung der Geldstrafen erfolgt, in das nächste Gerichts-Gefängniß zur Verbüßung der Haftstrafen abzuliefern, auch zu den Akten V. E. 93/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 11. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3348 Gegen den Arbeiter Michael Heinrich Heyn von hier, in Trutenau Kreis Danzig geboren, welcher flüchtig ist resp. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchter Nothzucht und Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Danzig abzuliefern.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Statur: schlank, Haare: dunkel, Augen: dunkel, Gesichtsfarbe: bleich. Besondere Kennzeichen: Unterleibsbruch.

Danzig, den 19. August 1887.

Der Untersuchungsrichter beim Königlichen Landgericht.

3349 Gegen den Arbeiter Martin Becker aus Zeyer, geboren den 7. November 1863 zu Terranowa, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 27. Mai 1887 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten V. D. 179/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 11. August 1887.

Königliches Landgericht.

3350 Gegen das Dienstmädchen Wilhelmine Krüger, geboren am 11. Mai 1852 zu Guhringen, Kreis Rosenberg, zuletzt in Neuhöfen, welche flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder vom 3. Juni 1887 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. III. D. 182/87.

Marienwerder, den 15. August 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

3351 Gegen den früheren Bootsmannsmaat Friedrich Wilhelm Jobsen aus Oliva, geboren am 13. August 1862 zu Oliva, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange Nr. 9 abzuliefern. II b M. 292/87.

Danzig, den 18. August 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3352 Der hinter die Militairpflichtigen Bauersohn Bonifacius Johann Okun und Genossen unterm 19. Juni 1886 in Stück 27 Nr. 2497 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. I. E. 15/86.

Putzig, den 7. August 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

3353 Der hinter den Losmann Jacob Jendrejewski aus Zielonygrund unter dem 13. Mai 1887 erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. III. J. 268/87.

Allenstein, den 12. August 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

3354 Der hinter den Schriftconcipienten Rudolph Kirschstein, zuletzt in Alt-Czahken aufhaltsam, unter dem 29. März 1886 erlassene und das letzte Mal unter dem 12. Januar 1887 erneuerte Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. III J. 557/85.

Allenstein, den 15. August 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

3355 Der hinter die unverehelichte Bertha Jablonowski aus Waschulken unterm 29. Juni cr. erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. P. L. Nr. 354/87.

Neidenburg, den 17 August 1887.

Der Amts-Anwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

3356 Der hinter die unverehelichte Wilhelmine Engelbrecht unter dem 25. Januar 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. August 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

3557 Der unter dem 28. Juli d. J. gegen den Gärtnergehülfen August Rzenick aus Schwarzwald wegen Hausfriedensbruchs erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lüneburg, den 13. August 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3358. Der unterm 28. Mai 1887 hinter den Arbeiter Johann Heinrich Neumann aus St. Albrecht erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 10. August 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3359 Der hinter den Müllergesellen August Broze unter dem 14. Oktober 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. August 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

3360 Der hinter den Knecht Rudolph Schiemann aus Irrgang Kreis Marienburg, geboren am 31. Juli 1864, unter dem 6. August 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. August 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3361 Der hinter den Schneider Feodor Behrendt unter dem 11. Juli 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. August 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

3362 Der hinter den Arbeitersohn Hermonn Schulz aus Elbing unterm 26. Januar 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. August 1887.

Königliches Amtsgericht,

3363 Der hinter den Böttchergesellen Samuel Kullack aus Breslau unterm 17. Juli 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 12. August 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

3364 Der hinter den Friedrich Belz in Nr. 21 pro 1887 unter Nr. 2039 des Oeffentlichen Anzeigers erlassene Steckbrief ist erledigt.

Inowrazlaw, den 18. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3365 Der hinter den Fleischergesellen Wilhelm Martens aus Elbing, unter dem 16. Dezember 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 2433/86.

Elbing, den 19. August 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

3266 Der unterm 23. Januar 1885 hinter den Seefahrer Franz Kosakowski aus Bürgerwiesen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 19. August 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3367 Der hinter den Arbeiter Michael Heyda aus Freudenthal, 37 Jahre alt, unter dem 18. Mai 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 13. August 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangsversteigerungen.

3368 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Danzig Rammbaum Blatt 33 a und von Oliva Band 6 Blatt 81 auf den Namen des Bäckermeisters Richard Gehrke eingetragene, zu Danzig Niedere Seigen Nr. 11 beziehungsweise in Oliva belegenen Grundstücke am **22. September 1887,** Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück Rammbaum Blatt 33 a ist mit 0,33 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,0373 Hektar zur Grundsteuer, mit 2050 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Grundstück Oliva Blatt 81 hat eine Fläche von 0,0270 Hektar und ist mit 424 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer ver-

anlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. September 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 16. Juli 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

3369 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Hopfengasse Blatt 71 auf den Namen 1. des Gastwirths Heinrich Goerz, 2. der Geschwister Goerz Namens Heinrich Eugen und Martha Elise eingetragene, zu Danzig Hopfengasse No. 91 a belegene Grundstück am **1. Oktober 1887**, Vorm. 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0221 ha. und ist mit 3900 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Pfefferstadt Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks ritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. October 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 28. Juli 1887.

Königl. Amtsgericht 11.

3370 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zellgosch Band 3 Blatt 83 auf den Namen des Besitzers Joseph Arasmus und dessen Ehefrau Julianna geb. Nowack eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **28. October 1887**, Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 15,11 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 18,40,C0 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Anspüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. Oktober 1887, Nachmittags 1 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 25. Juli 1887.

Königliches Amtsgericht 3 a.

3371 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Langgarten Band I Blatt 108 auf den Namen des Kaufmann Gustav Adolph

Rehan eingetragene, zu Danzig, Langgarten Nr. 113 belegene Grundstück am **19. October 1887,** Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0405 Hektar und ist mit 2520 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt, Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. October 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Pfefferstadt, Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 11. August 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

3372 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Ossiek Blatt 8 und 93 auf den Namen des Organisten Anton Pillat und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Borecka in Posen eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegenen Grundstücke am **28. October 1887,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Die Grundstücke sind zusammen mit 0,92 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,99,80 Hektar zur Grundsteuer, mit 18 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehrer übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. October 1887, Vormittags 11½ Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 20. Juli 1887.

Königliches Amtsgericht 3 a.

3373 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zellgosch Band 3 Blatt 69, auf den Namen der Besitzer Robert und Henriette verwittwet gewesene Bandomir-Klawohn'schen Eheleute eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **29. October 1887,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 30,84 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 11,99,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 3 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 29. October 1887, Vormittags 11 1/2 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 12. August 1887.

Königliches Amtsgericht 3 a.

3374 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zastrzembie — Königsdorf — Band 33 Blatt 1 auf den Namen des Bernhard Gillmeister in Königsdorf eingetragene, zu Königsdorf belegene Grundstück, sowie der zu demselben gehörige ideelle Antheil an einem Wasserstück am **13. Oktober 1887,** Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 145,20 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 123,50,48 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, das Wasserstück mit 0,81 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 2,24,90 Hectar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. October 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Terminszimmer 3 verkündet werden.

Berent, den 11. August 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

3375 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zoppot Band 63 X Blatt 374 auf den Namen des Bilhauers und Steinmetzmeisters Emil Knauth und seiner Ehefrau Martha geb. Knaak eingetragene, jetzt der Emil Knauth und den Erben seiner Ehefrau gehörige, im Gemeindebezirk Zoppot belegene Grundstück **am 13. Oktober 1887,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichnetem Gericht — an Gerichtsstelle Pommersche Straße Nr. 5 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,1 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 11 ar 35 qm zur Grundsteuer, noch nicht zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, an jedem Werktage von 11 bis 1 Uhr Vormittags eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. Oktober 1887, Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 12. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

3376 Die nachstehend aufgeführten Reservisten und Wehrmänner:

1. Matrose Otto Ludwig Mietzke, geboren am 13. Mai 1855 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
2. Füsilier Johann Hinz, geboren am 8. Juni 1856 zu Brentau Kr. Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
3. Muskelier August Waide, geboren am 10. Januar 1858 zu Plauten Kr. Braunsberg, zuletzt in Danzig wohnhaft,
4. Grenadier Anton Josef Horn, geboren am 30. Mai 1857 zu Schoenwarling Kr. Danzig, zuletzt in Schoenwarling wohnhaft,
5. Füsilier Peter Heinrich Rathke, geboren am 17 Oktober 1855 zu Bohnsacker Pfarrdorf Kr Danzig, zuletzt in Reichenberg wohnhaft,
6. Füsilier Friedrich Wilhelm Polzin, geboren am 8. September 1855 zu Guetland Kr. Danzig, zuletzt in Guettland wohnhaft,
7. Grenadier Carl Wilhelm Hirsch, geboren am 20. März 1854 in Wyczlin Kr. Neustadt Westpr. zuletzt in Guettland wohnhaft,

8. Musketier Wilhelm Friedrich Kuehn, geboren am 27. Februar 1853 zu Grebinerfeld Kr. Danzig, zuletzt in Kriefkohl wohnhaft,
9. Füsilier Heinrich Ferdinand Schoenwiese, geboren am 17. Maerz 1857 in Schüddelkau Kreis Danzig, zuletzt im Gut Quadendorf wohnhaft,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten und Wehrmänner der Land- und Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **21. October 1887,** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hier Neugarten 27, Zimmer 1 — 2 parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IX E. 1411/87.

Danzig, den 18. Juli 1887.

Meinke,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XIII.

3377 Die verehelichte Sattlermeister Anna Kaschube geb. Dublewska in Moabit bei Berlin, Bandelstraße 14b. Rösch, vertreten durch den Rechtsanwalt Stadthagen in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann Sattlermeister Adolph Heinrich Kaschube, unbekannten Aufenthalts, wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **5. November 1887,** Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 29. Juli 1887.

Neumann,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

3378 Die nachstehend aufgeführten Ersatz-Reservisten erster Klasse:

1. Felix Otto Eugen Carl Chevalier, genannt Violet, geboren am 14. Dezember 1856 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Schönbaum,
2. Carl August Franz Kaufmann, geboren am 19. September 1861 in Klein Plehnendorf, Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Klein Plehnendorf,
3. Johann Jakob Urbanski, geboren am 9. Juli 1858 in Wossitz, Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Wossitz,

werden beschuldigt, als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **21. Oktober 1887,** Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht hierselbst Neugarten 27, Zimmer 1/2 parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 18. Juli 1887.

Meinke.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

3379 Die nachbenannten Wehrpflichtigen, nämlich

1. August Paul Occon, geboren am 1. Mai 1856 in Wierschutzin, zuletzt in Sagorsch, Kreises Neustadt aufhaltsam,
2. Hermann Julius Rudolph, geboren am 23. November 1862 in Gr. Jomeritz, zuletzt in Dirschau aufhaltsam,

werden beschuldigt, in noch nicht rechtsverjährter Zeit als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **29. Oktober 1887,** Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer 1 des Königlichen Landgerichts hierselbst, Neugarten 27, Zimmer 10, 1 Tr. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Lauenburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. Aktenz.: III b M 1 279/87.

Danzig, den 13. August 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3380 Nachdem wider den Kanonier Valentin Serkowski der 5. Batterie 2. Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 17, am 2. April 1863 zu Willanowo im Kreise Carthaus des Regierungs-Bezirks Danzig geboren, unterm heutigen Tage die förmliche Untersuchung wegen Fahnenflucht im Ungehorsamsverfahren eingeleitet worden, wird der Genannte hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem auf Mittwoch, den **30. November 1887,** Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Militär-Gerichtslokale auf der Hauptwache, Verhörzimmer 4, anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls derselbe nach Abschluß der Untersuchung im Ungehorsamsverfahren für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldstrafe von 150 bis 3000 Mk. verurtheilt werden wird.

Stettin, den 16. August 1887.

Königliches Korpsgericht 2. Armeekorps.

3381 Der Goldarbeiter F. Witzki zu Elbing, vertreten durch den Rechts-Anwalt Hentig zu Berlin W.

klagt gegen den Bureaugehilfen Rudolf Naß unbekannten Aufenthalts, aus einem Wechsel vom 2 Mai 1887 über 200 Mark mit dem Antrage:

dem Verklagten zur Zahlung von 200 Mark nebst 6 % Zinsen seit dem 5. Juli 1887 zu verurtheilen,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Elbing Zimmer Nr. 7 auf den **10. Oktober 1887,** Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 11. August 1887.

Aschke,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3382 Der Besitzer Martin Strehlke in Koschmin, vertreten durch den Rechtsanwalt Paßkiet in Pr. Stargard, hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde über die im Grundbuche des ihm gehörigen Grundstücks Koschmin Blatt 30 eingetragenen Posten, nämlich:

a. in Abtheilung 3 Nr. 2 a. — 17 Thlr. 19 Sgr. 8 Pfg. nebst 5 % Zinsen Vatererbe der Josephine Miliweck geborene Witkowska aus dem Erbrezesse vom 8. Januar 1830 und 22. März 1831,

b. in Abtheilung 3 Nr. 3 a. 22 Thlr. 10 Sgr. 4 Pfg. Kaufgelderforderung der Josephine Miliwek geborene Witkowska aus dem Kaufvertrage vom 29. Februar 1844,

welche gebildet ist aus der beglaubigten Abschrift das Kaufvertrages vom 29. Februar 1844 und der Verhandlung vom 26. September 1845, dem Grundbuchsauszuge vom 17. Februar 1846 und dem Eintragungsvermerke von demselben Tage beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **19. Dezember 1887,** Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 28. Juli 1887.

Königliches Amtsgericht 3 a.

3383 Verzeichniß der im Strand-Amts-Bezirk von der Pommerschen Grenze bis Hela am Ostseestrande, von dort am Wiekstrande bis Großendorf und von hier bis zur Neustadt-Danziger Kreisgrenze in der Zeit vom 15. September 1886 bis zum 20. August 1887 angemeldeten strandtriftigen herrenlosen Sachen.

Nummer des Fundregisters:

603 und 4. Ein Stück kiefern Holz 3 m lang, 18 qcm. stark. Ein eschen Ruder 5 m lang, 9 cm stark, gefunden den 10. October 1886 am Wiekstrande zu Mechalinke.

609. Ein eich Faß 1 m lang, 0,73 m hoch, mit Zinkblech-Reifen beschlagen, am 13. März 1887 am Ostseestrande bei Karwen gefunden.

610. Ein Ende Klieverbaum, 2 Bachstagen, ein Ende Drathstach, ein altes 6 m langes Tau, ein altes Stachsegel, schwimmend am Ostseestrande bei Hela den 15. März 1887 gefunden.

611. Ein Bretterkahn 6 m lang, 1,50 m breit, 4 ficht Planken hoch, mit 3 Sitzbretter und vorn und hinten einen Spiegel gebauet, daran eine 3 m lange Kette, den 20 April 1887 auf hoher See bei Hela geborgen.

613. 4 Heringsnetze, 2 Seile daran, zusammen 30 m lang, ein kleines Anker 8 kg schwer, ein Fäßchen mit eisernen Bänden, den 20. Mai 1887 am Wieke bei Rewa geborgen.

614 und 17. Ein Manillatresse 72 m lang, 8 cm dick und ein eiserner Bruchanker 75 kg schwer, erstere den 17. Mai u. das zweite den 28. Juli 1887 auf hoher Ostsee bei Kußfeld ausgefischt.

615. Ein Störnetz von 9 kg Gewicht, ein altes Lachsnetz, defect, eine Flaggenstange 4 m lang, 10 cm stark, am 18. Juni 1887 gefunden am Strande des Wieks bei Zoppot.

616. 2 Plebbnitz-Netze, 16 kg schwer, gefunden auf hoher See, den 24. Juli 1887, treibend bei Gdingen.

Die Eigenthümer der oben aufgeführten Gegenstände wollen in einer Präklusivfrist bis zum 30. September 1887 ihre Ansprüche hier geltend machen.

Putzig, den 21. August 1887.

Das Königliche Strand-Amt.

3384 General-Aufgebot.

I. Folgende Hypothekenurkunden:

1. über die im Grundbuche von Schönwarling Blatt 13 A. Abtheilung III Nr. 2 für den Besitzer Albert Gehrt in Kl. Trampken umgeschriebene Post von 250 Thalern, Rest von den ursprünglich für die Geschwister Anna Barbara und Johann Michael Gehrt auf Grund des Vertrages vom 8. Juni 1848 eingetragenen 500 Thalern, bestehend aus dem Vertrage vom 8. Juni 1848 und 26. Februar 1859, sowie dem am 21. August 1848 ausgestellten Recognitionsscheine und dem Auszuge aus dem Hypothekenbuche von Schönwarling Blatt 13 am 21 Mai 1869;
2. über die ebendaselbst Abtheilung III Nr. 3 für denselben Albert Gehrt umgeschriebene, ursprünglich für Anna Barbara Gehrt in Schönwarling auf Grund des Vertrages vom 26. Februar 1859 eingetragene Post von 750 Thalern, bestehend aus dem Vertrage vom 26. Februar 1859 und dem Auszuge aus dem Hypothekenbuche des verpfändeten Grundstücks vom 3. Oktober 1864;
3. über die im Grundbuche von Danzig Langgasse Blatt 38 Abtheilung III Nr. 8 für die Wittwe Charlotte Friederike Harms geb. Gerlach am 25. März 1851 umgeschriebene Theilpost von den ursprünglich für die minderjährigen Geschwister Carl Julius und August Hermann Gerlach auf Grund der Schuldurkunde vom 27. August 1841

eingetragenen 4000 Thalern im Betrage von 2000 Thalern, welche in Gemäßheit der Eintragung vom 24. September 1857 bezw. 11. Juli 1868 dem unter Nr. 8 eingetragenen Ueberreste von 2000 Thalern bezw den unter Nr. 10 eingetragenen 4000 Thalern im Range nachsteht;

4. über die im Grundbuche von Osterwick Blatt 10 Abtheilung III Nr. 11 für die Geschwister Anna Wilhelmine und Otto Wilhelm Engler umgeschriebenen, ursprünglich für den Kaufmann Heinrich Schmidt in Danzig auf Grund der Schuldurkunde vom 27. Juli 1861 eingetragenen 400 Thalern, bestehend aus der Schuldurkunde vom 27. Juli 1861 und dem Hypothekenbuchsauszuge vom 11. Juli 1863 nebst Eintragungsvermerk vom 11. Juli 1863 und Subingrossationsvermerk vom 6 Juni 1879;

5. über die im Grundbuche von Danzig Lastadie Blatt 50 Abtheilung III Nr. 6 für die frühere Wittwe Helene Martins geb. Esau zu Danzig subingrossirten, ursprünglich für die Polizei-Sekretair Henriette Caroline Schwarz geb. Jäger zu Danzig auf Grund der Schuldurkunde vom 21. Juli 1857 eingetragenen 900 Thaler, bestehend aus der Schuldurkunde vom 21. Juli 1857, den Hypothekenbuchsauszügen vom 4. Januar 1858, 15. März 1864, 12. Oktober 1865 und den resp. Eintragungsvermerken;

6. über das im Grundbuche von Grenzdorf Blatt 11 Abtheilung III Nr. 1 unter a und b für die Geschwister Pauline Wilhelmine und Wilhelmine Ernestine Harthun auf Grund des Erbrezesses vom 6 Juli 1844 eingetragene Vatererbtheil von je 50 Thaler 27 Sgr., bestehend aus dem Erbrezesse vom 6. Juli 1844, der Verhandlung d. d. Schöneck den 31. August 1844, der Approbationsklausel vom 28. September 1844 sowie den resp. Eintragungsvermerken und den Hypothekenschein des verpfändeten Grundstücks vom 13. November 1844;

7. über die im Grundbuche von Danzig Tobiasgasse Blatt 4 Abtheilung III unter Nr. 5 für den Zimmermann Johann August Kähler zu Danzig auf Grund der Schuldurkunde vom 19. Dezember 1861 eingetragenen 700 Thaler, bestehend aus der Schuldurkunde vom 19. Dezember 1861 und dem Auszuge des Hypothekenbuchstes verpfändeten Grundstücks vom 3. Februar 1862 nebst resp. Eintragungsvermerk,

sind angeblich verloren gegangen bezw. vernichtet und sollen auf Antrag:

ad 1 und ad 2 des Kaufmanns Gustav Krause zu Praust, vertreten durch den Justizrath Lindner hier,

ad 3 der Wittwe Charlotte Friederike Harms geb. Gerlach und der Buchhändler Scheinert'schen Eheleute in Danzig,

ad 4 der Hofbesitzer Wilhelm und Marie geb. Schersack, verwittwet gewesene Engler-Perseke'schen Eheleute, vertreten durch den Rechtsanwalt Syring hier,

ad 5 der Zimmermeisterfrau Helene Schumacher prim. vot. Martins geb. Esau in Thiergartfelde bei Marienburg, im Beistande ihres Ehemannes,

ad 6 des Besitzers Ferdinand Julius Kromke in Schönbeck bei Mariensee, vertreten durch die Rechtsanwalte Rosenheim und Steinhardt hier,

ad 7 der verwittweten Zahlmeisterfrau Auguste Louise Lossow geb. Edler aus Langfuhr,

zum Zwecke Löschung bezw. Neubildung der Dokumente aufgeboten werden.

II. Die im Grundbuche von Danzig Kehrwiedergasse Blatt 10 Abtheilung III Nr. 3 für den Fleischergesellen Carl Ferdinand Danziger auf Grund der notariellen Urkunde vom 13. Oktober 1837 eingetragene Post von 800 Thalern ist angeblich im Erbgange auf den Vorbesitzer des Antragstellers, Franz Carl Danziger und von diesem zufolge des Testaments vom 11. Februar 1869, publicirt am 28. Dezember 1870, und des notariellen Erbrezesses vom 14. August 1871 auf den Antragsteller, den Fleischermeister G. F. Danziger in Danzig vertreten durch die Rechtsanwalte Rosenheim und Steinhardt daselbst, selbst, welcher Eigenthümer des Pfandgrundstücks ist, übergegangen, so daß die Forderung durch Confusion untergegangen ist, soll zum Zwecke der zur Löschung erforderlichen Legitimation aufgeboten werden.

Es werden daher:

ad I alle unbekannten Inhaber der Urkunden von 1 bis 7 aufgefordert, ihre Rechte bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens im Aufgebotstermine am **5. Dezembe 1887**, Vormittags 9 Uhr anzumelden und die Hypothekenurkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird;

ad II der eingetragene Gläubiger oder dessen Rechtsnachfolger bezüglich der Post ad II aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens im obigen Aufgebotstermine anzumelden, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen auf die Post ausgeschlossen werden und die Post selbst im Grundbuche gelöscht wird.

Danzig, den 30. Juli 1887.

Königliches Amtsgericht 10.

3385 Der Reservist Joseph Rinkowski, am 29. März 1858 zu Nieder-Schridlau, Kreis Berent geboren, unbekannten Aufenthalts, zuletzt wohnhaft gewesen in Lunau, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **10. November 1887**, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Bremen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Dirschau, den 18. August 1887.

Thimm,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3386 Die Stadtgemeinde Elbing, vertreten durch den Magistrat, in Prozeßvertretung des Rechtsanwalts Horn zu Elbing, klagt gegen den Kassenassistenten Otto Hinz aus Elbing, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher auf seinen Antrag seiner Stellung Seitens des Magistrats am 8. Juli 1887 enthoben ist, auf Rückzahlung des aus der Kämmereikasse an Gehalt und Mankogeldern für die Zeit vom 8. Juli bis 30. September 1887 erhaltenen und somit überhobenen Betrages von 386 Mk. 67 Pf. mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 386 Mk. 67 Pf. nebst 5 pCt. Verzugszinsen seit dem 8. Juli 1887 an die Klägerin sowie zur Tragung derjenigen Kosten zu verurtheilen, welche durch den auf das bei der hiesigen Sparkasse stehende Guthaben des Beklagten angeordnete Arrest und bei Vollziehung des Arrestes entstanden sind und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **12. November 1887**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 18. August 1887.

Neumann,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3387 Der Gutsbesitzer Paul Speiser aus Posilge und die Wittwe Antonie Mehring geborne Neubauer aus Danzig haben mittelst Vertrages am 16. Juli 1887 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, ausgeschlossen.

Marienburg, den 1. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3388 Der Kaufmann Johann Bernhard Kroschewski aus Danzig, und dessen Ehefrau Auguste Henriette geb. Noetzel, Letztere im Beistande und mit Genehmigung des Gerichtsvollziehers Johannes Harder ebenda, haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem über das Vermögen der Kroschewski'schen Eheleute durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig der Konkurs eröffnet worden, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die fernere Dauer ihrer Ehe laut gerichtlichen Vertrages vom 22. Juli 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. Juli 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

3389 Der Schuhmacher Adolf Adrian aus Danzig und die unverehelichte Hulda Lepinski ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 4. August 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. August 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

3390 Der General-Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Janus" Ernst Lemke aus Danzig, und das Fräulein Johanna Geister, Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Braumeisters Rudolph Geister aus Neustadt in Westpreußen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Neustadt in Westpr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sämmtliches Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaft, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, eigene Thätigkeit oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Natur und Wirkung des ausdrücklich Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. August 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3391 Der Tischlermeister Rudolf Tuchel zu Marienburg und das Fräulein Helene Götze aus Stuhm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. Juli 1887 ausgeschlossen.

Marienburg, den 3. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3392 Der Königliche Stabsarzt Dr. Carl Knorr von hier und das Fräulein Marie Körber aus Gorinnen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das eingebrachte und künftige Vermögen der Braut die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 4. August cr. ausgeschlossen.

Graudenz, den 4. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3393 Der Landwirth und Lieutenant der Reserve Fritz Pietsch aus Victorowo bei Graudenz und das Fräulein Marie Gronau aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das eingebrachte und künftige Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 27. Juli d. J. ausgeschlossen.

Graudenz, den 5. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3394 Das Fräulein Bertha Rosalie Huff aus Bonczek und der Bahnmeister Paul Wolff aus Schöneck haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der

Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Pr. Stargard, den 20. Juli 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Schöneck, den 3. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3395 Die Frau Ottilie Marquardt geborene Goritzki von hier und der Kaufmann Gustav Leipholz von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gr. Verhandlung vom 5. August cr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles was die Braut resp. der Bräutigam in die Ehe einbringt und während derselben durch Vermächtnisse, Erbschaften Schenkungen und Glücksfälle oder auf andere Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Lautenburg, den 5. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3396 Der Apothekenbesitzer Carl Schnuppe in Thorn und dessen Ehefrau Clara geb. Bando hierselbst haben nach der am 1. Juli cr. hierher erfolgten Verlegung ihres Wohnsitzes von Peterswaldau, Kreis Reichenbach i. Schl., woselbst die Güter- und Erwerbsgemeinschaft des Allgem. Landrechts nicht gilt, mittelst Verhandlung vom 30. Juli 1887 auch für die Zukunft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gemäß § 352, 416 A. L.-R. Thl. II. Tit. 1 ausgeschlossen.

Thorn, den 30. Juli 1887.

Königliches Amtsgericht.

3397 Der Käser Martin Kurtz und das Fräulein Mathilde Czaplinski, beide aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 8. August 1887 ausgeschlossen.

Marienburg, den 8. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3398 Der Königliche Eisenbahn-Güter-Expedient Carl Ludwig Neumann aus Danzig und das Fräulein Florentine Emilie Zerrmann aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 9. August 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 9. August 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

3399 Der Kürschnermeister Carl Kling in Thorn und dessen Ehefrau Dorothea Kling geb. Bilings daselbst haben nachdem der Ehemann am 30. Juli 1884 in Concurs verfallen, zur Verhandlung vom 6. August 1887 auf Grund des § 421 A. L.-R. Thl. II Tit. 1 die zwischen ihnen bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit dem Bemerken ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 6. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3400 Der Kaufmann Heinrich Seelig in Thorn und dessen Ehefrau Johanna geb. Reich ebendort haben, nachdem der erstere am 9. Februar 1887 in Concurs verfallen, in der Verhandlung vom 30. Juli cr. die bisher zwischen ihnen bestehende Gemeinschaft des Erwerbes ausgeschlossen; die Gemeinschaft der Güter war bereits durch Vertrag vom 27. August 1872 ausgeschlossen.

Thorn, den 30. Juli 1887.

Königliches Amtsgericht.

3401 Der Besitzer Theodor Domke und das Fräulein Marie Sander haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 18. Juli 1873 beim damaligen Königlichen Kreisgericht zu Inowraclaw ausgeschlossen.

Nachdem dieselben ihren Wohnsitz seit mehreren Tagen nach Wiewiorken verlegt haben, ist von ihnen gemäß § 426, II 1. A. L.-R. die Wiederholung der Bekanntmachung des ausschließenden Vertrages beantragt, welche hiermit erfolgt.

Graudenz, den 11. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3402 Der Kaufmann Albert Hildebrandt und das Fräulein Elisabeth Geise, beide zu Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. August 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende, sowie das in der Ehe von derselben durch Erbschaften, Geschenke, Vermächtnisse oder irgend welche eigene Thätigkeit zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 13. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3403 In der Ehe der Kaufmann Julius und Elisabeth geb. Wierau-Entz'schen Eheleute ist, nachdem über das Vermögen des Ehegatten der Konkurs in diesem Jahre eröffnet ist, gemäß § 421 A.-L.-R. Thl. II Titel 1 die bisherige Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag vom 11. d. M. für die Zukunft aufgehoben und soll das Vermögen der Ehegattin die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 11. August 1887.

Königliches Amts-Gericht.

Abtheilung 2.

3404 Der Handelsmann Adolf Loewenthal aus Bischofswerder und das Fräulein Franziska Itzig aus Rosenberg, im Beistande ihres Vaters, des Kultusbeamten Lewin Itzig daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Rosenberg den 8. August 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das einzubringende Vermögen der Frau und Alles was dieselbe während der Ehe erwirbt, sei es durch Geschenke, Glücksfälle

Erbschaften, oder auf andere Art, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 18. August 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3405 Der Kaufmann Theophil Urbanski aus Graudenz und das Fräulein Kazimira Andrzejewska aus Culm haben laut Vertrages de dato Culm den 10. August 1887 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte oder während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Geschenke oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Graudenz, den 16. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3406 Der Gutsbesitzer Heinrich Zielke aus Osseck und die verwittwete Frau Bertha Lietz geborene Tramitz aus Zoppot haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrag d. d. Lauenburg, den 16. Februar 1887 ausgeschlossen, was bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Osseck Kreis Lauenburg i. Pomm. nach Langfuhr Kreis Danzig hiermit republicirt wird.

Danzig, den 17. August 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3407 Der Schlossergeselle Carl Jegust aus Danzig und die unverehelichte Wilhelmine Noscz aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 16. August 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 16. August 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3408 Der Bäckermeister Friedrich August Josephski aus Danzig und das Fräulein Hedwig Pauline Julie Berg, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters des Küsters Friedrich Julius Berg aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 17. August 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. August 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3409 Der unmittelbar an der Weichsel belegene sog. Weißhöfer-Außendeich von 60 ha 63 a 38 qm und die dazu gehörige kleine Heubuder-Kampe (auch Kirrhaken genant) von 3 ha 72 a 50 qm zusammen 64 ha 35 a 88 qm Flächeninhalt, sollen ungetheilt vom 2. Februar 1888 ab auf 6 Jahre mit der Berechtigung verpachtet werden, daß geeignete Parzellen und namentlich auch die kleine Heubuder-Kampe als Kahnbaustellen, als Holzfelder, als Lagerplätze zum Umarbeiten von Getreide 2c. verafterpachtet werden dürfen.

Hierzu haben wir einen Licitationstermin auf Sonnabend, den 3. September cr., Vorm: 12 Uhr, im Kämmerei-Kassen-Lokale des Rathhauses hierselbst anberaumt.

Pachtlustige werden zu diesem Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß die speciellen Verpachtungs-Bedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden, und daß dieselben auch vorher in unserm dritten Geschäftsbüreau in den Vormittags-Dienststunden zur Einsicht bereit liegen.

Danzig, den 25. Juli 1887.

Der Magistrat.

3410 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns B. M. Timm zu Schoeneck ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 31. August 1887, Vormittags $10^3/_4$ Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Schoeneck, den 13. August 1887.

Jankowski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3411 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Julius Entz, in Firma Joh. Mierau sen. in Elbing ist, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 29. Juli 1887 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, aufgehoben.

Elbing, den 13. August 1887.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3412 Mit dem Tage der Betriebs-Eröffnung der Strecken Posen-Warschau und Strasburg Westpr.-Lautenburg (voraussichtlich 15. September 1887) ferner der Strecke Lautenburg-Soldau (voraussichtlich den 1. Oktober 1887) treten für den Eisenbahn-Direktions-Bezirk Bromberg:

I. der Nachtrag 9 zum Kilometerzeiger zur Berechnung der Preise für die Beförderung von
   a. Personen und Reisegepäck,
   b. Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren,
   c. Eil- und Frachtgüter

vom 1. Juli 1887, enthaltend:

1. Ergänzungen bezw. Abänderungen der Vorbemerkungen zum Kilometerzeiger,
2. Entfernungen für die Stationen der vorbezeichneten neu eröffneten Strecken,
3. Berichtigungen;

II. Der Nachtrag 4 zum Lokaltarif für die Beförderung von Personen und Reisegepäck vom 1. Januar 1886 in Kraft.

Die vorgenannten Nachträge können durch die Billet-Expeditionen unseres Verwaltungs-Bezirks bezogen werden.

Bromberg, den 12. August 1887.

Königl. Eisenbahn-Direktion.

3413 Der mit Giltigkeit bis zum 31. August 1887 im Lokalverkehr des Direktions-Bezirk Bromberg, sowie in den Staatsbahn-Verkehren Bromberg-Altona, Berlin, Breslau, Hannover und Oldenburg und im Südostpreußischen Verbandverkehr eingeführte Ausnahmetarif für Sprit und Spiritus zum See-Export bleibt bis zum 31. August 1888 in Kraft.

Bromberg, den 11. August 1887.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

3414 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Spiess zu Danzig (in Firma O. Kasemann Nachf.) hat die erste Gläubigerversammlung vom 12. d. M. den Kaufmann Paul Pape zu Danzig statt des bisherigen Verwalters Block zum Konkursverwalter gewählt. Die Ernennung des Gewählten ist gerichtsseitig versagt worden.

Dies wird zum Zwecke der Zustellung an alle Betheiligten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 13. August 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

3415 Von Seiten des Besitzers und Gemeindevorstehers Wolff zu Kladen ist die Verlegung des früher durch seinen Acker von Neuhof nach Berent führenden Weges längst der Sullenczin-Kladener Grenze beantragt.

Begründete Einwendungen hiergegen sind bei mir binnen einer Präclusivfrist von 4 Wochen nach dem Erscheinen des betreffenden Amtsblatts anzubringen, widrigenfalls die Benutzung des früher bestandenen alten Weges bei Strafe verboten werden wird.

Sullenczin, den 16. August 1887.

Der Amtsvorsteher.

v. Laszewski.

3416 Für diejenigin Gegenstände, welche auf der vom 28. August d. J. ab in Turin stattfindenden Ausstellung für Feuerlöschwesen ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den Strecken der Preußischen Staatseisenbahnen eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation und den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des ursprünglichen Frachtbriefes für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung der Ausstellungs-Kommission nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung bis 1. November d. J. stattfindet.

In den ursprünglichen Frachtbriefen über die Hinsendung ist ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben aufgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

Bromberg, den 18. August 1887.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

3417 In der Johann Penner'schen Konkurssache ist zur Beschlußfassung darüber: ob die zur Konkursmasse gehörigen Grundstücke Prangenau Bd. I. Bl. 2, Prangenau Bd. I. Bl. 17 B, und Neuteich Bd. VIII Bl. 217, resp. welche davon und unter welchen Bedingungen freihändig verkauft werden sollen, Termin auf den 17. September 1887 Mittags 11 Uhr (nach Abhaltung des an jenem Tage anstehenden Prüfungstermins) an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 2 anberaumt.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Gerichts-Secretair Rudau hierselbst zum Verwalter des Johann Penner'schen Konkurses von Prangenau bestellt ist.

Tiegenhof, den 20. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3418 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Johannes Wiebe in Zoppot ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf Freitag den 16. September 1887, Vormittags 9 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Pommersche Straße Nr. 5 bestimmt.

Zoppot, den 20. August 1887.

Fechner,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3419 Am 1. September 1887 tritt zum Tarife für die directe Beförderung von Personen und Reisegepäck zwischen Stationen der Eisenbahn-Directions-Bezirke Bromberg und Berlin vom 1. Mai 1880 der Nachtrag 19 in Kraft.

Derselbe enthält die Beförderungspreise für den Verkehr zwischen den Stationen der neuen Strecken Posen-Wreschen und Strasburg in Westpr.-Soldau einerseits und Stationen der Strecke Berlin-Posen andererseits, sowie die vom 1. Oktober d. J. ab gültigen Militairbilletpreise.

Näheres ist bei den Verbandsstationen zu erfahren.

Bromberg, den 14. August 1887.

Königliche Eisenbahn-Direction.

3420 Ueber den Nachlaß des am 12. August 1887 verstorbenen Kaufmanns Johann Gustav von Steen zu Danzig Holzmarkt Nr. 27, 28 ist am 18. August 1887, Mittags $12^3/_4$ Uhr, den Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter Kaufmann Rudolph Hasse von hier, Paradiesgasse Nr. 25.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 24. September 1887.

Anmeldefrist bis zum 17. Oktober 1887. Erste Gläubigerversammlung am 8. September 1887 Vormittags 11 Uhr, Zimmer. 42 Prüfungstermin am 28. Oktober 1887 Vormittags 11 Uhr daselbst.

Danzig, den 18. August 1887.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 11.

Scharmer.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger" zum „Amtsblatt" kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.